

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>I Einleitung</b> .....	II
1.1 Anlaß .....	II
1.2 Untersuchungsgegenstand und Ansatz .....	14
1.3 Vorgehensweise .....	15
1.4 Begriffsklärungen .....	16
<b>2 Theoretische und praktische Prägungen deutscher Stadtbilder in den letzten 100 Jahren</b> .....	23
2.1 Die moderne Denkmalpflege und die moderne Architektur als zwei Seiten einer Medaille: Zur Entstehung linearer Zeit- und Entwicklungshypothesen ...	23
2.2 Aufrichtige Moderne oder verlogene Tradition? Die Konstruktion des Lügenmythos als Fundament des dominanten Verständnisses von moderner Architektur .....	39
2.2.1 Die städtebaulichen, architektonischen und sozialen Leistungen der Bauspekulation im 19. Jahrhundert .....	55
2.2.2 Le Corbusier und sein fortdauerndes Ansehen in der Expertenschaft als „moderner“ Architekt .....	65
2.2.3 Zwischenfazit .....	78
2.3 Flächenbombardements und Totalzerstörungen deutscher Städte im Zweiten Weltkrieg .....	80
2.4 Die Zerstörung als Chance für den Bruch: Die serielle Abstraktion als Selbstzweck in der Moderne .....	87
2.5 Der Aufbau der deutschen Städte nach dem Zweiten Weltkrieg: Leitbilder und Entwicklungen dargestellt anhand des zweigeteilten Berlin .....	93
2.5.1 Die Denkmalpflege .....	109
2.5.2 Das 19. Jahrhundert: ein gemeinsames architektonisches Feindbild .....	113
2.5.3 Parallelitäten in Ost und West .....	119

2.5.3.1 Vom Kriegsende bis in die Mitte der fünfziger Jahre:  
Zehn Jahre Bautradition in der aufgelockerten und gegliederten Stadt ..... 122

2.5.3.2 Von der Mitte der fünfziger Jahre bis zum Denkmalschutzjahr 1975 ..... 130

2.5.3.3 Vom Denkmalschutzjahr bis zur Wiedervereinigung ..... 136

2.5.3.4 Der Postmodernismus, die IBA 1987, die kritische Rekonstruktion  
und das Planwerk Innenstadt ..... 149

2.5.4 Zwischenfazit ..... 163

2.6 Jahrhundertwenden im Vergleich: Luftbilder aus deutschen Stadtzentren ..... 165

**3 Die Idee vom Bild** ..... 179

3.1 Rekonstruktionen von Bauwerken und Adaptionen von architektonischen Stilen  
in der Geschichte oder die Normalisierung unseres Zeitverständnisses ..... 179

3.1.1 Die Kathedrale von Orléans ..... 186

3.1.2 Der Domplatz von Siena ..... 187

3.1.3 Flandern, Nordfrankreich und Ostpreußen nach dem Ersten Weltkrieg ..... 194

3.1.4 Das Frankfurter Goethehaus ..... 200

3.1.5 Rothenburg ob der Tauber ..... 207

3.1.6 Die Altstadt von Warschau ..... 212

3.1.7 Die Dresdner Frauenkirche und ihr katalysatorischer Vorbildcharakter ..... 220

**4 Die Fallbeispiele** ..... 239

Das Mittel der Rekonstruktion für die Neuplanung von Quartieren an den kunst-  
wie kulturhistorisch zentralsten Orten der Städte – Hintergründe des bürgerschaftlichen  
Engagements und Diskussionslinien mit Politik, Architektenschaft und Stadtplanungsämtern .... 239

4.1 Der Dresdner Neumarkt ..... 239

4.1.1 Eine Einordnung ..... 239

4.1.2 Städtische Planungen in der DDR: Die Entwicklung des Dresdner  
Leitbautenkonzeptes in der sächsischen Denkmalpflege ..... 248

4.1.3 Städtische Planungen nach 1990 ..... 259

4.1.4 Das städtebaulich-gestalterische Konzept in seiner ursprünglichen Intention  
und in seiner tatsächlichen Umsetzung: Positionen der Dresdner Politik  
und des Stadtplanungsamtes ..... 267

4.1.5 Die Gestaltungskommission als angedachte Hüterin des städtebaulich-  
gestalterischen Konzeptes und ihre tatsächliche Rolle ..... 277

4.1.6 Die reale Dresdner Baupraxis als Katalysator für die Gründung  
der „Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V.“ (GHND) ..... 280

4.1.6.1 „Advanta-Riegel“ und „Neues Palais“ ..... 280

4.1.6.2 Die Ergebnisse des „Ateliers Neumarkt Dresden 2000“ ..... 293

4.1.6.3	Die Macht der Bilder	303
4.1.6.4	Das Bürgerbegehren der GHND 2002/03 und die Bürgerbeteiligung in Dresden	305
4.1.6.5	Das Haus Rampische Straße 29 als intendiertes Vorbild für die Rekonstruktion eines Bürgerhauses	318
4.1.7	Die beispielhafte Gewandhausdiskussion	320
4.1.8	Die Baurealisierung der einzelnen Quartier beziehungsweise das festgelegte Rollenspiel der Akteure	339
4.1.9	Im gleichen Zeitraum entstandene Neubauten in der Dresdner Altstadt: eine fast unkommentierte Bilderauswahl	381
4.1.10	Der Neustädter Markt zu Dresden: Die erneute Auslösung eines bürgerschaftlichen Betätigungsfeldes	388
4.1.11	Fazit	398
4.2	Das Frankfurter Dom-Römer-Areal	404
4.2.1	Eine Einordnung	404
4.2.2	Zur demokratiepolitischen Problematik der Frankfurter Nachkriegsplanungen	407
4.2.3	Andere Zeit, derselbe Ort, die gleichen Argumente: Bau des Technischen Rathauses zwischen Dom und Römer	430
4.2.4	Die Rekonstruktion der Ostzeile beziehungsweise des Samstagberges als Umkehr der Politik in ihrem Verhältnis zur historischen Stadt	436
4.2.5	Ergebnisse des städtebaulichen Ideenwettbewerbs „Technisches Rathaus“ als Katalysator für die Gründung der Bürgerinitiative „Pro Altstadt“ – Die Macht der Bilder	441
4.2.6	Die Positionierung der Frankfurter Politik	456
4.2.7	Die Positionierung des Stadtplanungsamtes und der Architektenverbände	459
4.2.8	Baurechtliche Instrumentarien zur Realisierung: Die „Dom-Römer-GmbH“ und ein neuer Wettbewerb	472
4.2.9	Fazit	478
4.3	Die Quartiere um den Potsdamer Alten Markt	480
4.3.1	Eine Einordnung	480
4.3.2	Potsdams gesellschaftspolitische und stadtplanerische Situation nach der Wende: Diskurs um Stadtschloß und Garnisonkirche als Rückkehr des Bürgertums und Stärkung der Bürgerinitiativen	491
4.3.3	Besonderheiten in lokaler Denkmalpflege und lokaler Architektenschaft als Basis der bürgerschaftlichen Tätigkeit in Potsdam	509
4.3.4	Zusammenarbeit statt Konfrontation: Zur Entwicklung des Potsdamer Leitbautenkonzeptes und zur Macht der Bilder	518
4.3.5	Fazit	529

<b>5</b>	<b>Bürgerbeteiligung vs. Expertenrat: Die Gegensätzlichkeit in der Sicht auf Architektur als Interessenkonflikt der Stadtplanungsämter in Fragen direkter Partizipation</b> .....	533
<b>6</b>	<b>Die Nachhaltigkeit traditionell-modernen Planens und Bauens in Nutzung, Gestalt, Bauweise</b> .....	551
6.1	Ein volkswirtschaftlicher Ansatz .....	552
6.2	Ein betriebswirtschaftlicher Ansatz .....	563
<b>7</b>	<b>Ergebnis und Ausblick</b> .....	575
	<b>Anhang</b> .....	587
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	587
	Bildnachweise .....	609
	Städtebaulich-gestalterisches Konzept für den Dresdner Neumarkt .....	613
	Stadt Frankfurt am Main: Gestaltungssatzung für das Dom-Römer-Areal .....	615
	Zehn Grundsätze zur Stadtbaukunst heute .....	616